

Geno C missing

CONSTANCE HOPE

Als ich im Jahre 1932 mein erstes Townhall Konzert in New York sang, hatte ich einen so grossen Erfolg, dass ich, das grosse Land Amerika nicht kennend, nun meine nächste Saison dort als überbesetzt wählte. Wie schlecht wusste ich, was es heisst in den U.S.A. wirklich bekannt zu werden! Das Land ist viel zu gross, rein räumlich gesprochen. Es dauert eine ganze Weile, bis man einen Namen bekannt machen kann - und das geschieht nur, indem er immer wieder und wieder in Zeitschriften erscheint, bis er sich eingepägt hat in die Gedanken der vielen Manager über's ganze Land.-

Balogh, mein damaliger Konzertbegleiter, riet mir, einen Publicity Manager zu nehmen, was ich entrüstet zurückwies. Es kam mir unwürdig vor, Reklame machen zu müssen und nicht allein durch meine Kunst zu siegen. Ausserdem hat ja jedes Management sowieso eine Publicity Abteilung. Natürlich arbeitet diese für Alle, das heisst also: nicht nur für den einen erfolgreichen Sopran, sondern für mehrere - und da ist es ganz verständlich, dass man eine rein persönliche Reklame nicht erwarten kann. Alles ist hübsch verteilt - und das ist das Ende der Publicity... Balogh überzeugte endlich meinen Mann, dem ja auch dieses Land total wesenfremd war, und Beide kamen überein, eine Publicity Managerin für mich zu engagieren, mir aber zu sagen, dass mein Manager Coppicus dies für mich in einer unerhörten Anwendung der Generosität getan hätte - Coppicus wurde informiert - und er kam in sichtliche Verlegenheit, als ich ihm enthusiastisch dankte bei meiner nächsten Ankunft in Amerika...

Ich merkte nichts und war sofort sehr begeistert und beeindruckt von der ganz jungen und ausserordentlich liebenswürdigen Constance Hope, die mir als die von Coppicus engagierte Extra-Publicity Managerin vorgestellt wurde.

Constance machte trotz ihrer Jugend den Eindruck einer routinier-ten Geschäftsperson. Sie spielte eine erfolgreiche Rolle vor mir, denn ich glaube, dass ich ihre erste Klientin war, zu mindestens die erste von "Wichtigkeit".

Sie hat inzwischen eine unglaubliche Karriere gemacht, ist eine der bestbekanntesten Publicity Managerinnen und alle grossen Namen der Sänger in der Vergangenheit sind mit dem ihren verknüpft. Heute nimmt sie es schon ein bisschen leichter und nimmt weniger Künstler unter ihre Fittiche, so sagt sie wenigstens. Ich kann

sie mir überhaupt nicht in irgend einer Ruhestellung auch nur ausmalen. Sie ist Tüchtigkeit in Person und hat unendlich viel für meine Karriere getan und meine dankbare Freundschaft ist für immer die ihre.

Sie ist sehr glücklich verheiratet mit einem der gesuchtesten Augenärzte - und die einzige Wolke über diesem lachenden Eehimmel ist die traurige Tatsache, dass sie für ihren Gatten - aus ethischen Gründen - niemals Reklame machen kann...

Er hat es bei Gott nicht nötig, aber wieviele wunderbare Ideen müssen ungeboren in ihrem ewig regen Gehirn einschlafen...

Wann immer wir uns treffen, was leider viel zu selten der Fall ist, redet sie nach fünf Minuten "Publicity". Immer hat sie etwas Neues für mich und es ist sicher ihr heimlicher Kummer, dass ich nicht mehr in New York lebe und mich ihrer Obhut anvertrauen kann wie einst und eh. Dass ich alt geworden bin, spielt keine Rolle in ihren ehrgeizigen Plänen...

Wann wird sie sich endlich einmal richtig zur Ruhe setzen und ausruhen auf den Lorbeeren, die sie mit ihren Klienten teilen müsste? Ich glaube - niemals.